
PRESSEMITTEILUNG

BEITEN BURKHARDT: Russlandgeschäft wird in Moskau konzentriert

München, 11. November 2020 – Die Partnerschaft von BEITEN BURKHARDT wird ihr Russlandgeschäft vollständig in ihrem Moskauer Büro konzentrieren und das Büro in St. Petersburg zum Jahresende schließen. Die langjährige Partnerin und Standortleiterin Natalia Wilke wird die Kanzlei verlassen.

"Die Trennung von unserem St. Petersburger Büro ist eine strategische Entscheidung", erklärt Philipp Cotta, Managing Partner von BEITEN BURKHARDT, und ergänzt: "Wir haben uns entschieden, unsere Russlandaktivitäten an unserem Standort in Moskau zu bündeln, wo wir bereits seit 28 Jahren internationale und russische Mandanten russlandweit erfolgreich betreuen".

Natalia Wilke und wir trennen uns einvernehmlich und in enger Verbundenheit. Wir danken ihr für die großartige Arbeit, die sie seit über zehn Jahren als Standortleiterin für BEITEN BURKHARDT geleistet hat, und wünschen ihr alles Gute für ihre neue Tätigkeit.

Die Partnerschaft von BEITEN BURKHARDT eröffnete 1992 ihr Moskauer Büro und war damit als eine der ersten deutschen Kanzleien in der russischen Metropole vertreten. Verschiedene nationale und internationale Verlage bescheinigen den Experten vor Ort seit vielen Jahren exzellente Rechtsberatung und weitreichende Marktkenntnis. Die Kanzlei wird ihre herausragende Marktstellung und das attraktive Arbeitsumfeld, das sie bietet, zukünftig an einem Standort in Russland zentralisieren und sich in diesem dynamischen Markt weiter behaupten und entwickeln.

KONTAKT

Philipp Cotta

Tel.: +49 89 35 0 65 – 1334

E-Mail: Philipp.Cotta@bblaw.com

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Frauke Reuther

Tel.: +49 69 75 60 95 – 570

E-Mail: Frauke.Reuther@bblaw.com

Informationen zu BEITEN BURKHARDT

- BEITEN BURKHARDT ist eine unabhängige internationale Wirtschaftskanzlei mit einem fokussierten Beratungsangebot und rund 290 Anwälten an neun Standorten.
- Mit unserer langjährigen Präsenz in Deutschland, Brüssel, China und Russland beraten wir den Mittelstand, Großunternehmen und Konzerne unterschiedlichster Wirtschaftszweige sowie Banken und die öffentliche Hand.